

VHS AKTUELL

Die Kunst der Portraitfotografie

HARPSTEDT • Viele Fotografen finden es ausgesprochen spannend, das Wesen eines Menschen fotografisch zu erfassen. Allerdings wird derjenige, der einfach munter drauflos knipst, nur selten befriedigende Ergebnisse erzielen. „Gute Portraitfotografie braucht Geduld, Einfühlungsvermögen in das Modell, das Gespür für die richtige Umgebung, den richtigen Standort, den günstigen Bildausschnitt, das ideale Licht und den richtigen Moment, um auf den Auslöser zu drücken. Das klassische Schwarzweiß-Foto scheint nach wie vor das ideale Medium zu sein, das Bild eines Menschen in seiner Einzigartigkeit wiederzugeben, jedoch hat auch hier die digitale Technik ihren berechtigten Einzug gehalten“, weiß Volkshochschullehrer Arno Kollmann. Er würde sein Wissen sehr gern weitergeben. Ein Portraitfotografiekursus unter seiner Leitung läuft an insgesamt drei Tagen vom 10. bis zum 14. Juni, 18.30 Uhr bis 21.30 Uhr, in der Harpstedter Delmeschule. Die Teilnehmer werden selbst fotografieren, aber auch Modell sein. Anmeldungen an die „regioVHS“ (Tel.: 04222/44444).



Fußball verbindet: Integrationsprojekt legt tollen Start hin

Sie kamen zu Fuß, mit dem Fahrrad oder wurden abgeholt: Über 20 Flüchtlinge sind am Mittwochabend der Einladung des Harpstedter Turnerbundes (HTB) zum Kicken „just for fun“ auf dem Bolzplatz beim Rosenfreibad gefolgt. Damit erlebte das von einem vierköpfigen Organisationsteam angeschobene

Integrationsprojekt einen erfolgreichen Start. Auf Facebook, mit Flyern, die in den Flüchtlingsunterkünften der Samtgemeinde verteilt wurden, und über die Presse war dafür die Werbetrommel gerührt worden. Erwachsene und Jugendliche haben nun immer mittwochs von 18.15 Uhr bis 19.15 Uhr die

Möglichkeit, mit Flüchtlingen in ungezwungener Atmosphäre beim Freibad Fußball in durchmischten Mannschaften zu spielen – bei jedem Wetter. Auf Trainingseinheiten verzichten die Organisatoren ganz bewusst. Der Spielspaß soll im Mittelpunkt stehen. Wer Lust auf Fußball hat und einen Beitrag zur Inte-

gration leisten möchte, darf sich gern hinzugesellen. Freuen würde sich das Orga-Team über Spenden von Fußballschuhen, Stutzen, Trikots, Trainingsanzügen und dergleichen für die klickenden Flüchtlinge. Eine Kontaktaufnahme ist via E-Mail an harpstedt@gmx.de möglich. • Foto: Bohlken

LOKALES AUF EINEN BLICK

Jeder zehnte Teilnehmer gewinnt einen Preis

Messe-Preisrätsel: Auslosung im Amtshof

HARPSTEDT • Exakt 100 Gewinnspiel-Teilnehmer zeichneten die Gästeführer der Samtgemeinde Harpstedt, der Zweckverband Naturpark Wildeshauser Geest sowie des Regionalmanagements des Landkreises Oldenburg am 23. und 24. April auf der Messe „Harpstedt Aktiv“. Diejenigen, die mitmachten, standen vor der Aufgabe, die Länge der Ozeanbrücke in Klein Amerika anzukreuzen. Drei Multiple-Choice-Antworten, 95, 175 und 335 Meter standen zur Auswahl; die mittlere Länge war die richtige. Exakt zehn Prozent der Teilnehmer bekommen nun einen Preis.



Auslosung im Amtshof: Marius Grenz, Maren Jehlicka und Norbert Hamann, Regionalmanager für das Programm „Leader“ (v.l.). • Foto: Rottmann

Am Mittwochvormittag sind im Amtshof die zehn Gewinner ermittelt worden. In die Rolle der Glücksfee schlüpfte dabei Marius Grenz (Praktikant im Tourismusmanagement/Zweckverband Naturpark Wildeshauser Geest). Den ersten Preis, eine 30er-Karte für das Harpstedter Rosenfreibad, gewann Lian Keller aus Harpstedt. Die weiteren Gewinner im Überblick: Sabine von Holten aus Delmenhorst (Zehnerkarte fürs Freibad), Sven Keller aus Harpstedt (Reiseführer zur Wildeshauser Geest), Petra

Friedemann aus Stuhr (Buch „Ködebelbäam“, Heinfried Sander aus Köhren und Jakob Wehrenberg aus Harpstedt (jeweils Buch „Statt Schokolade“), Karin Alms, Helga Thomas und Ursel Meyer aus Harpstedt sowie Sandra Hoffmann aus Stuhr (jeweils eine Radwanderkarte zum Naturpark Wildeshauser Geest). „Wir werden alle zehn zeitnah benachrichtigen und die Präsente anschließend verschicken“ sicherte Maren Jehlicka aus der Samtgemeindeverwaltung zu. • aro

KURZ NOTIERT

Wie heilen Heilpraktiker?

HARPSTEDT • Was ist ein Heilpraktiker? Was macht er? Wie sehen individuelle Therapieformen aus? Kann Homöopathie helfen? Solche Fragen beschäftigen am Freitag, 27. Mai, 19 Uhr, in der Kutscherstube des Harpstedter Gasthauses „Charisma“ den Freiburgerflüster-Stammisch. Die Heilpraktikerinnen Claudia Döhrmann und Kirsten Brinkmann-Kunst gewähren dann Einblicke in ihre abwechslungsreiche berufliche Tätigkeit. Im Anschluss besteht Gelegenheit zum Austausch untereinander. Visitenkarten und Werbematerial können vor Ort ausgelegt werden. Die Teilnahme ist kostenlos (Speisen und Getränke zahlt jeder selbst). Es bedarf allerdings verbindlicher Anmeldungen via Mail an stammisch-freiburgerflüster@einkaufsart.de. • eb/boh

DSK Beckeln zum Verbandsfest

BECKELN • Zum Verbandsfest nach Schwarme fährt am Pfingstmontag, 16. Mai, die Dorf- und Soldatenkameradschaft Beckeln. Die Mitglieder treffen sich um 12 Uhr in Uniform am Dorfgemeinschaftshaus in Beckeln.

Pfingstbaum wird aufgestellt

KLEIN KÖHREN • Ein Pfingstbaumsetzen organisiert die Dorfgemeinschaft Klein Köhren. Da 2016 ein Schaltjahr ist, treffen sich diesmal die Frauen zum Holen des Baumes, und zwar morgen, Sonntag, um 17.30 Uhr bei Ohlendorf/Möhlenhoff. Um 19 Uhr folgt dann an selber Stelle das Aufstellen mit anschließendem Grillen. Getränke muss jeder, der mitbringen will, selbst mitbringen.

KONTAKT

Redaktion Harpstedt (0 44 31)
Jürgen Bohlken (boh) 9 89 11 42
Telefax 9 89 11 49
redaktion.wildeshausen@kreiszeitung.de

Bahnhofstraße 13,
27793 Wildeshausen

Atemschutztrupps „tappen im Dunkeln“

Übung in Kirchseele: „Vermissten“-Suche unter erschwerten Bedingungen

Von Christian Bahrs

KIRCHSEELE • „Im Hotel- und Gastrobereich des Kirchseeleer ‚Dreimädelhauses‘ mit angrenzendem Schießstand ist während einer Reparaturarbeit ein Feuer ausgebrochen. 14 Personen werden vermisst.“ Was nach einer gewaltigen Herausforderung und geradezu bedrohlich ernst klang, beschrieb ein Szenario, das dieser Tage einer Atemschutzübung für die sieben Feuerwehren der Samtgemeinde Harpstedt zugrunde lag.

Mit einer solchen Lage möchte sich kein Atemschutzgeräteträger im „richtigen Leben“ konfrontiert sehen. Gleichwohl kann ein derart herausfordernder Einsatz die Brandschützer jederzeit auf den Plan rufen. Von daher gilt es, darauf vorbereitet zu sein. Jeder Handgriff muss sitzen.

Um 18.45 Uhr trafen sich die Übungsteilnehmer aus den Ortswehren am Feuerwehrhaus in Kirchseele. Gemeindeatemschutzwart Björn Sienknecht begrüßte sie und gab das Wort an Ortsatemschutzwart Klaas Nie-



Die aufgefundenen „Vermissten“ wurden zur eingerichteten Sammelstelle gebracht. • Foto: Bahrs

mann weiter. Der erklärte den Anwesenden die angenommene Lage und verteilte an je einen Verantwortlichen einen Aufgabenzettel und Lageplan. Anschließend ging es zum „Dreimädelhaus“. Inha-

ber Heinrich Kattau hatte sein Hotel trotz laufenden Betriebs für die Übung bereitgestellt. Die wichtigste Aufgabe bestand natürlich darin, die „Vermissten“ zu suchen und zu retten. 14 eingesetzte

Atemschutztrupps mussten dabei durchaus mit einigen Widrigkeiten zurecht kommen. So standen sie vor der Schwierigkeit, im komplett abgedunkelten Schießstand keine Lampen zu benutzen, sondern die erlernten Such- und Rettungstechniken anzuwenden. Die „geretteten“ Personen beförderten sie zu der eingerichteten Sammelstelle. Außerdem wollten verschiedene Gasflaschen erkannt und in Sicherheit gebracht werden. Die Übung diente ferner dazu, die Funk- und Kanaltrennung gezielter zu trainieren.

Am Ende zeigten sich sowohl Teilnehmer als auch Beobachter, darunter Gemeindevorstand und Stellvertreter Frank Bollhorst sowie Kreisatemschutzwart Björn Cording, mit Ablauf und Ergebnis zufrieden. Dank zollte Björn Sienknecht bei der sich anschließenden Stärkung im Feuerwehrhaus mit Bratwurst, Salaten und kühlen Getränken allen Teilnehmern sowie dem Inhaber des „Dreimädelhauses“.

Eine „Audienz“ bei Botschafter Emerson

Gruppe aus Colnrade nach Berlin eingeladen

COLNRADE/BERLIN • Zu einem Gespräch im Bundestag hat die Abgeordnete Susanne Mittag kürzlich eine Gruppe von Gästen um die Colnrader Bürgermeisterin Anne Wilkens-Lindemann begrüßt. Die Besucher kamen auf Einladung des amerikanischen Botschafters John Bonnell Emerson nach Berlin. Der wiederum hat bekanntlich familiäre Wurzeln in der Gemeinde Colnrade, die einige Jahrhunderte zurückreichen. Eine seiner Vorfahrinnen, Catharina Adelheid Straßmann, soll dort von 1769 bis 1807 gelebt haben. Ihre Kinder wanderten in die USA aus. Auf den Spuren der Vorfahren hatte der Botschafter auch bereits einmal Colnrade besucht (wir berichteten).

Jetzt lud er die in Berlin weilende Colnrader Gruppe in die Botschaft ein.

Die SPD-Bundestagsabgeordnete Susanne Mittag kam übrigens selbst in den USA zur Welt und hat daher auch die amerikanische Staatsbürgerschaft. Sie gewährte den Besuchern aus ihrem Wahlkreis Einblicke in ihre Arbeit. Mit Amerika beschäftigt sie sich auch dienstlich – etwa in ihrer Funktion als stellvertretende Vorsitzende im NSA-Untersuchungsausschuss. Außerdem gehört sie als Mitglied der Parlamentariergruppe USA an. „Die Suche nach den eigenen Wurzeln ist für viele Amerikaner sehr wichtig“, weiß Susanne Mittag aus vielen Gesprächen und Kontakten.



Die Feuerwehren der Samtgemeinde Harpstedt, hier vertreten durch den Harpstedter Ortsbrandmeister Eric Hormann (rechts) und den stellvertretenden Gemeindebrandmeister Frank Bollhorst, weisen anlässlich des heutigen Rauchmeldertages auf die Rauchmelderpflicht in Niedersachsen hin. • Foto: Bahrs

„Was uns frei macht“

Kirche für Knirpse am 18. Mai im Pfarrhaus

HARPSTEDT • Zur „Kirche für Knirpse“ lädt die evangelische Christusgemeinde für Mittwoch, 18. Mai, 16.30 Uhr bis 17 Uhr, bis sechsjährige Mädchen und Jungen sowie deren Eltern ins „Erste Pfarr-

haus“ nach Harpstedt ein. Diesmal befasst sich der Gottesdienst „für die Kleinsten“, den Pastorin Hanna Rucks und ein Team gestalten, mit dem Wind und allem, „was uns frei macht“. • eb